Olivier Messiaen: Quartett für das Ende der Zeit.

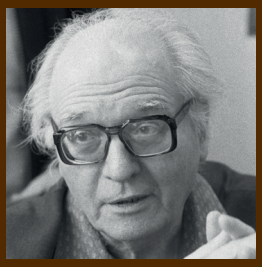
KONZERT IN DER GROSSEN ABSCHIEDSHALLE

Di. 5. 10. 2021, 19.30 Uhr
St. Barbara Friedhof

Komponiert und aufgeführt in einem Gefangenenlager während des zweiten Weltkriegs, gibt es wohl kaum ein anderes Stück im Repertoire der modernen Musik welches den Sieg des Geistes über die erschwerten Lebensbedingungen so zum Ausdruck bringt.

Einführung zum Werk:
Leona Siber

Leona Siber studierte Klarinette und Dirigieren in Wien, Bratislava, Eisenstadt und Linz. Derzeit ergänzt sie ihre Ausbildung mit einem Studium der Klavierpädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität. Sie lebt und arbeitet in Linz als Klavierpädagogin und Chorleiterin.



Olivier Messiaen (*10.12. 1908, Avignon; † 27.4.1992, Paris) gilt als einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts und kann als Wegbereiter der seriellen Musik angesehen werden.
Als Kompositionslehrer beeinflusste er bekannte Vertreter der Avantgarde, unter ihnen Karlheinz Stockhausen, Pierre Boulez und Iannis Xenakis.
Sein musikalisches System beruht auf seinen Erfahrungen aus dem Studium der Zahlenmystik, griechischer und indischer Rhythmik, des Vogelgesangs und der intensiven Beschäftigung mit den Werken von Debussy, Stravinsky, Mussorgsky, Berg und der Gregorianik.
Sein gesamtes Oeuvre ist von einer tiefen Spiritualität und Religiosität geprägt.

Eine gemeinsame Veranstaltung des St. Barbara Friedhofs und des Vereins „sagbar“.

SPARKASSE Oberösterreich
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
HYPO OBERÖSTERREICH

»sagbar«
Es wird Zeit über den Tod zu sprechen.

ST. BARBARA FRIEDHOF
Ort der Trauerkultur mitten in Linz

Olivier Messiaen: Quartett für das Ende der Zeit.

KONZERT

Joel Bardolet - Violine

Joel Bardolet wurde 1987 in Spanien geboren, hat sich intensiv mit der musikalischen Sprache auseinandergesetzt und damit experimentiert. Er sucht die Beziehung zwischen Musik und Wort, welche von Ockeghem und der Renassaince bis zu zeitlosen klanglichen Landschaften von Morton Felden enstanden.
Seine lebenslange Beziehung mit dem Dirigenten Jordi Mora erlaubte ihm besondere Einblicke und phänomologische Erfahrungen, welche jedem Musiktext innewohnen.Er war für mehrere Jahre Konzertmeister von „Orchestra Camera Musicae“. Seit Kurzem ist er als Konzertmeister von “Musique de lumieres” engagiert. Daneben teilt er die Begeisterung für die Musik mit seinen Freunden des “Trio Fortuny”.
Joel Bardolet lebt in Basel.

Pablo Barragan - Klarinette

1987 in Spanien geboren, lässt Pablo Barragan seine musikalnische Neugierde immer wieder neue Interpretationen entdecken.
Er studierte in Madrid und Berlin bevor er 2009 nach Basel an die Musikakademie wechselte, wo er in der Meisterklasse von Francois Benda studierte.
In Meisterkursen von Martin Fröst, Charles Niedich und Dimitri Ashkenazy erhielt er neue Impulse.
Pablo Barragán wurde mit dem Prix Credit Suisse Jeunes Solistes 2013 und der damit verbunden Einladung zum Lucerne Festivals im selben Jahr ausgezeichnet.
Seit 2020 ist Barragán als Professor für Klarinette zurück an der Fundación Barenboim-Said in Sevilla.

Dominic Chamot - Klavier

1995 in Köln geboren, studierte Dominic Chamot bereits im Alter von 12 Jahren am Pre-College Cologne an der HfMT Köln in der Klasse von Prof. Sheila Arnold, die ihm entscheidende musikalische Impulse gab. Ab 2014 studierte und verfeinerte er sein Spiel bei Claudio Martínez-Mehner in Basel. Dominic Chamot behauptete sich bei diversen nationalen sowie internationalen Wettbewerben in Europa mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen. Als Kammermusiker und Solist spielte er in der Berliner Philharmonie, an verschiedenen Festivals und spielte mit Orchestern wie dem WDR-Sinfonieorchester, dem Sinfonieorchester Basel und dem RSO Wien.

Elisa Siber - Violoncello

Elisa Siber wurde 1983 in Wien geboren. Sie ist eine feinsinnige und temperamentvolle Cellistin mit starker differenzierter Ausdruckskraft.
Engagements bei renommierten Klangkörpern wie dem Kammerorchester Basel, dem Balthasar Neumann Ensemble, sowie der Kammerphilharmonie Graubünden (als stellvertretende Solocellistin) sind seit vielen Jahren Bestandteil ihrer internationalen musikalischen Tätigkeit, welche sie sowohl auf dem modernen Cello als auch auf dem Barockcello auslebt. Sie feierte auch solistische Erfolge, unter anderem in Graz und in Basel.
Elisa Siber lebt und arbeitet in Basel (CH).

Blicke auf den Tod.

VERANSTALTUNGSREIHE
AM ORT DER TRAUERKULTUR

Im Vorfeld von Allerheiligen lädt der St. Barbara Friedhof 2021 zum zweiten Mal ein, sich mit dem existentiellen Thema Tod aus verschiedenen Perspektiven zu beschäftigen.

Die Veranstaltungs-Reihe steht im Zeichen des „Memento mori“, des Eingedenkens der eigenen Sterblichkeit, die zum bewussten und guten Leben ermutigt.

Neben dem Messiaen-Konzert finden im Rahmen der Reihe „Blicken auf den Tod“ statt:

Dienstag, 12. 10. 2021, 19.30 Uhr

„DEM TAG MEHR LEBEN GEBEN, NICHT DEM LEBEN MEHR TAGE“.

Ein Gespräch über das Leben im Hospiz mit **Rosemarie Kapplmüller**.

Dienstag 19. 10. 2021, 19.30 Uhr

„A WOARMS GOID“. EIN WARMES GOLD.

Berührende Worte - stärkende Musik mit **Stefan Schlager** und **Barbara Sereinig**.

Alle drei Veranstaltungen finden am St. Barbara Friedhof, Friedhofstr. 1, 4020 Linz in der großen Abschiedshalle statt.

Der Eintritt ist frei.
Um freiwillige Spenden wird gebeten.

Kostenlose Zählkarten sind beim Friedhofs-Portier, in der Friedhofs-Verwaltung, per Email office@barbarafriedhof.at oder telefonisch unter 0732 654514 erhältlich.
Freie Plätze werden auch spontan vergeben.

Es gelten die aktuellen Covid19-Regeln für Veranstaltungen.

Weitere Informationen:
www.barbarafriedhof.at.

ST. BARBARA FRIEDHOF
Ort der Trauerkultur mitten in Linz